

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 554.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Umkreis 2.50 Mtl., durch die Post bezogen 3 Mtl. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich (sonntags) — Gratis-Belagen (diesbezügliche
Güter nicht befreit), 30. Unterhaltungsblätter (Sonntagsblätter), 20.000. Verteilungen.
Erschienen 20.000 Exemplare. Geschäftsstelle: Halle, Marktstraße 31.

Zweite Ausgabe

Einzelhefte für die jedwede politische Partei oder deren Mann für Halle und den
Umkreis 20.000, auswärts 30.000 M. — Bestellen am besten bei den Postämtern
die Halle 100.000. Einjahresabonnement bei der Geschäftsstelle in Halle (Saxe) und bei allen
bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saxe): veyniger Straße Nr. 31/32
Telefon 8108 u. 8109. Fernruf der Schriftleitung 8110.
Umschlaggebühren an die Schriftleitung werden nicht aufbewahrt.

Donnerstag, 26. November 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31
Telefon Amt Kirchstr. Nr. 6290.
Einfach und Verlag von Otto Thier, Halle (Saxe).

Die russische Heeresmacht in Russisch-Polen beginnt zusammenzuberechnen.

29 000 Russen bisher gefangen, 49 Maschinengewehre erbeutet.

Wien, 25. November. Amtlich wird ver-
lautbart: 25. November. Das gewaltige Hin- und
Her in Russisch-Polen dauert fort. Bisher machten
unser Truppen in dieser Schlacht 29 000 Ge-
fangene und erbeuteten 49 Maschinen-
gewehre sowie viel sonstiges Kriegs-
material.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Pöefer, Generalmajor.

Nach verlustreichem Kampf wurden die Russen zum Rückzug gezwungen.

Wien, 25. November. Nach Informationen eines Mitgliedes
der Regierungskommunikation wurden die in das Gebiet von
Lemberg einrückenden russischen Truppen nach einem für sie ver-
lustreichen Gefechte zum Rückzuge nach der Landes-
grenze gezwungen. Wegen untergeordneter russischer Kräfte im
Kommando Sempi ist bereits eine energische Aktion im Gange.
(W. Z. B.)

Die Russen in den Karpaten in einer Falle.

Wien, 25. Nov. Die „Röln. Ztg.“ meldet aus Ofen
von gestern: Die österreichisch-ungarischen
Truppen waren gestern in den Karpaten in der
Offensive. Sie schlugen empfindlich eine Abteilung
der einrückenden Russen, die fluchtartig ihren
Rückzug antrat. An anderer Stelle ließen die Russen
500 Tote zurück. Es zeigte sich, daß die Russen in eine
Falle gegangen waren. Inwiefern, in den Bergen aufgestellte
Artillerie beiseite die einrückenden Russen von zwei Seiten,
woran ein Bajonettkampf folgte. Die Russen
hatten viele Tote und Verwundete.
(W. Z. B.)

Weitere Erfolge der Oesterreicher gegen die Serben.

Wien, 25. Nov. Vom künftigen Kriegsausgange wird
amtlich gemeldet: 25. November. Unsere Truppen haben unter
schweren Kämpfen die verlustreiche Kolubara-Ebene
bereits überschritten und im Angriff auf die wichtigen
Höhen Raum gewonnen. Mehrere heftige Gegenangriffe der
feindlichen Reserve wurden unter großen Verlusten
des Gegners abgewiesen. Zahlreiche Gefangene und Leber-
käufer. Südlich Belgrad haben unsere Truppen die schnee-
bedeckten Höhen des Karpaten und des Subotz kämpfend über-
schritten. Dort wurden gestern neuerdings 10 Offiziere
und über 300 Gefangene sowie drei Maschinen-
gewehre erbeutet. (W. Z. B.)

Ukrainische Schützen wollen eigene militärische Formationen aufstellen.

Wien, 25. Nov. Wie eine offizielle Korrespondenz aus
der Bukowina berichtet, finden dort sehr zahlreich belaudete
Versammlungen ukrainischer Quasimilitärischer statt, in denen
unter Kundgebungen der höchsten Begeisterung für die
Armee der Reichswehr gefordert wurde, unter dem Vorbehalt
des in der Bukowina tätigen Truppenverbandes in eigenen
militärischen Formationen an der Verteidigung des Natio-
nalbodens teilzunehmen.

Die antinationale „nationale Aktion“ in Rumänien.

Bukarest, 25. Nov. In einer gestern von der national-
en Aktion einberufenen Versammlung wurde folgendes
beschlossen: Die Bürger der Hauptstadt begrüßen begeistert
den Kampf der Truppen, die sich für das Recht und die
den Triumphe des Nationalitätsprinzips opfern. Sie drücken
ihre Bewunderung für das tapfere heroische Volk aus, mit
dem das rumänische Volk solidarisch eine Befreiungskampagne
der Aktion zur Verwirklichung des nationalen Ideals unternimmt.
— Das offizielle „Bitoron“ schreibt zur getragenen Ver-
sammlung der nationalen Aktion: Dieses gemischte
Publikum veranlaßte keine Zeit in wider-
sprechender Weise zuzugewinnen. Es war peinlich,
zu sehen, wie die Haltung des rumänischen Volkes in einer
Atmosphäre des Stillschweigens und der Beschimpfung erörtert
wurde. (W. Z. B.)

Der große Erfolg der österreichischen Kriegsanleihe.

Wien, 25. Nov. Die Wälder stellen mit großer Genug-
tung fest, daß der alle Erwartungen übersteigende glän-
zende Erfolg der Kriegsanleihe einen finanziellen
Sieg Österreichs bedeutet, der nicht nur den Ge-
winn für die vaterländische Opferwilligkeit der gesamten
Bevölkerung der Monarchie erbracht habe, sondern auch
Beweis ablegt für die wirtschaftliche Trag-
fähigkeit des Landes. — In der „Neuen Freien
Presse“ beipflichtet der Finanzgouverneur der Postsparkasse,
Leh, den großen Erfolg der Kriegsanleihe und nennt das
Rechnungsergebnis ein Verdictnis zum Kaiser,
zur Armee und zum Vaterland. Wer diesen Zu-
lauf der Kleinsten, Kleinen, Mittleren und Großen gesehen
habe, und wer beobachten durfte, wie jeder im Rahmen
seines Vermögens mitziehen wollte, dem Staat die Mittel zur
Kriegsführung zu geben, ihm sei beizulegen gewesen, eines
der größten Ereignisse überhaupt und gewiß den
größten finanziell-politischen Erfolge in Öster-
reich erleben und mitzuerleben zu dürfen. (W. Z. B.)

Die ungarische Kriegsanleihe.

Wien, 25. Nov. Dem „Wiener Abendblatt“ zufolge übersteigt
das Endergebnis der Zeichnungen auf die ungarische
Kriegsanleihe unter Berücksichtigung der von den Zeich-
nungsteilnehmern in der Provinz eingetragenen Beträge eine
Milliarde Kronen. (W. Z. B.)

Portugal greift in den Weltkrieg ein.

Lissabon, 25. Nov. Das Kaiserliche Bureau meldet
aus Lissabon von gestern: Nachdem der Ministerprä-
sident vor den Abgeordneten und Senatoren eine Erklärung
abgegeben hatte, nahm der Kongress einstimmig einen Ge-
setzentwurf an, durch den die Regierung ermächtigt wird,
auf Grund des Bündnisses mit England in
dem gegenwärtigen internationalen Konflikt in einer Weise
zu intervenieren, welche ihr als die geeignetste erscheint.
Die Regierung wird ferner ermächtigt, die hierzu erforder-
lichen Maßnahmen zu ergreifen. Nach Mitteilungen der
Presse wird ein Erfolg, durch den eine Teilweise Mo-
bilisierung verfügt wird, morgen oder übermorgen
erscheinen. Angelehnt wird der Kriegsminister einen
Auftrag an das Land richtete. (W. Z. B.)

Die Lage um Ypern.

Amsterdam, 25. Nov. Der „Telegraaf“ meldet aus
Brüssel: Sturmwehler und Schneewehen haben die Operationen an
der Küste gegenwärtig unmöglich gemacht. Gestern abend
war kein Schanzenbau mehr herüber. Die Grenze
zwischen Belgien und Westflandern ist nach wie vor streng
geschützt und dem deutschen Landstrom besetzt. Im Kampfe
um Ypern hat sich nichts geändert. Der Frost hat auf-
gehört, und der Boden ist wieder in Morast ver-
wandelt, um so mehr, als es in den letzten Tagen ziemlich viel
schneit hat. Im Hinterland ist es ruhig. Die Truppen-
bewegungen nach der Front sind im Anfangs November
deutlich zu sehen. Die Aufstellungen der feindlichen Armeen
liegen an einer Stelle nur 50 Meter voneinander ent-
fernt. Man hört sich gegenseitig sprechen. Die Soldaten haben
in den Laufgräben viel unter Wasser und Eis zu
leiden. (W. Z. B.)

Amsterdam, 25. Nov. „Handelsblad“ meldet aus London:
„Daily Chronicle“ meldet aus Paris: Frankreich, das die englisch-
französische Armee zwischen dem 18. und 19. November von den
Deutschen mit harter Macht an der Front von Ypern
bis La Bassée angegriffen worden. Die Schlacht gleich in
ihrem Umfang und in ihrer Intensität den Schlachten an der
Marne und an der Aisne. Die Deutschen begannen den Kampf
mit großen Verstärkungen und neuen Kanonen. Die französische
und die britische Armee fanden in direkter Berührung. Die
schwersten Gefechte sind in Aktion. Die englische Kavallerie lief
bisher jede Bewegung der Deutschen schloß. (W. Z. B.)

Die Regierung soll den Frontkriegerkrieg organisieren.

London, 25. Nov. An der Sitzung des Unterhauses
am 23. d. Mts. forderte die Regierung auf, die
bürgerliche Bevölkerung darüber aufzuklären, wie sie sich
beieinem etwaigen deutschen Einfall zu ver-

halten habe. Obwohl eine Invasion wenig wahrscheinlich
sei, müsse die Bevölkerung kämpfen, falls die
Deutschen wirklich nach England kämen. Die Regierung
müsse der Bevölkerung deutlich machen, daß sie sich in
keiner Hinsicht unterwerfen dürfe. Von der Regierung wurde
geantwortet, daß an den Orten, die Einfallen ausgesetzt sein
könnten, Ausschilde gebildet worden seien, denen bestimmte
Instruktionen gegeben wurden, die aber nicht öffentlich
erörtert werden könnten. Es bestünde jedoch die Hoffnung,
daß die Armee und Flotte imstande sein würden, eine Lan-
dung zu verhindern oder falls eine solche jedoch stattfände,
den Feind so schnell als möglich in die See zu werfen. —
Dahiel sagte, es müsse die nötige Vorsicht bei der Er-
teilung von Rufen nach Holland abwalten. Da deutsche
Espanie auf diesem Wege bequem zwischen England und
Deutschland überfahren und dem Feinde nützliche In-
formationen verschaffen könnten. Lord Charles Balfour
fragte wegen der Verpachtung der Kanalinsel Jersey an
eine deutsche Gesellschaft an. Die Regierung antwortete,
nach Ausbruch des Krieges sei die Insel durchsucht worden,
ohne daß etwas Verdächtiges gefunden worden sei. Sie
habe jetzt englische Besatzung. (W. Z. B.)

Ueber „U 18“ und über den Untergang des englischen Großkampfschiffes.

Wien, 25. Nov. Der Untergang des „U 18“ wird hier
mit jäherem Bedauern empfunden. Die Wälder haben
aber sogleich das Auftreten des deutschen Untersee-
bootes an der schottischen Nordküste hervor, das
auf neue den schweidigen Wogen und Angriffen, von
dem die deutsche Flotte befehlt sei, kühn angeht. Die
Wälder drücken große Freude über den Verlust aus,
daß der englische Flotte durch den Verlust eines
U-Bootes unangenehm sei, sondern müsse einen tiefen mora-
lischen Eindruck hervorgerufen durch die Erkenntnis, daß außer
der Südküste Englands auch die Territorien der
Zusatzschiffe durch Minen verlegt und daß die Kriegsschiffe
durch ihre falkalen Dimensionen bestimmt er-
scheinen, das Döberlener Unterseeboot und
gut gelegter Minen zu werden. (W. Z. B.)

Eine Tat des Kreuzers „Kronprinz Wilhelm“.

London, 25. Nov. Die „Times“ meldet aus Montevideo:
Der deutsche Kreuzer „Sierra Cordoba“ ist mit Passagieren und
Mannschaften des Dampfers „La Correntina“ und des
französischen Barken „Union“ hier eingetroffen, die der
deutsche Kreuzer „Kronprinz Wilhelm“ erbeutet und ver-
senkt hatte. Die Passagiere und Mannschaften wurden auf
die „Sierra Cordoba“ gebracht, die den Kreuzer begleitete. Der
Kapitan und drei Mann der „Union“ weigerten sich, eine Erklä-
rung zu unterzeichnen und werden als Gefangene auf dem
Kreuzer zurückgehalten. Alle anderen unterzeichneten und sind
jetzt in Freiheit. (W. Z. B.)

Wegen der englischen Beschlagnahme von Kupfer für Italien.

Mailand, 25. Nov. Die Blätter „Berlinerang“,
„Lombardia“, „Sera“ und „Sol“ fordern von der
italienischen Regierung energische Vor-
stellung bei der englischen Regierung wegen
der ungerechtfertigten Beschlagnahme von Kupfererzungen
nach Italien durch englische Kriegsschiffe. (W. Z. B.)

Der türkische Krieg.

Der Bericht des türkischen Generalstabes.
Konstantinopel, 25. Nov. Der amtliche Bericht des
Generalstabes lautet: Nach dem Kampfe an der Küste von
Babors am 19. d. M., der mit großen Verlusten an
Toten und Verwundeten auf englischer Seite endete, er-
hielt der Feind Verstärkungen und rückte unter dem Schutze des
Feuers seiner Kanonenboote langsam den Fluß entlang. Unsere
Truppen erwarteten den Feind in einer neuen Stellung, wo seine
Kanonenboote nicht bestehen können.
Das Schiff „Alufer“ ist infolge eines Unglücksfalles bei
Silia untergegangen.

Eingehung Bremerhaven. Im hundertsechzigsten Heft...

Der Abend war gut besucht. Die Veranstalter, die mit Recht...

Letzte Telegramme.

Die Pariser Lagenpresse.

Paris, 25. Nov. Seit Wochen halten die Zeitungen...

Zum Rückzug der Russen in den Karpaten.

Budapest, 25. Nov. Ein offizieller Bericht sagt: Die...

Der Heilige Krieg.

Konstantinopel, 25. Nov. Zwei Schiffe der Seemacht...

Zum Vordrücken.

Medungen der Tageszeitung aus Kapstadt zufolge...

Gegen das deutsche Geschwader von Chile.

Die „Frank. Ztg.“ schreibt aus Lissabon: Gegen das deutsche...

Auszeichnung des Erzherzogs Leopold Salvator.

Wien, 26. Nov. Wie die Korrespondenz Wilhelm berichtet...

Rumänischer Ausfuhrverbot.

Bukarest, 25. Nov. Die Ausfuhr folgender Artikel ist verboten...

Schwerer Auto-Unfall.

Garnison, 25. Nov. Wie die „Zeitung und Befehlsgebung“...

Halbbt.

(Nachdruck verboten.)

24] Roman von Hans Osmar.

Wellefeld würde dem alten Herrn die Veränderung im...

Er machte seine Kennschäfte gemeinsam mit Johnny...

Der Doppelmörder verhaftet. Hof 1, 25. Nov. Der Doppelmörder Steeger, der...

Landwirtschaftliches.

Maul- und Maulenfeude. Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erloschen...

Agdliches. Neuden-Siebenhäuserer Kur (Gabel- und...

Büchertisch.

Andreas Handbass. Sechste Auflage, herausgegeben von...

Wieland Heinemann. Von Fried Lübbers. (Kunst-...

Ein militärischer Ratscher für unsere noch nicht dienst-...

Göthenhagen trainieren“, hatte er zu Hans gesagt. „Euer...

Zunächst hatte er nur einen Augenblick von ein paar...

Das reine, schöne Mädchen war so ganz anders als die...

Ihr harmloses, sicheres Wesen stellte ihn zunächst vor...

Er verlor zunächst, was Günst durch ausdringliche...

ministerium als notwendig für die angeordnete militärische...

Börsen- und Handelsteil.

Von der Deutschen Reichsbank.

Table with 3 columns: Item, Amount, Date. Includes entries like Metallbestand, Wechsel, etc.

Wertentimmungsstilb.

Berlin, 25. November. Die Stimmung der Börse...

Getreidebericht.

Berlin, 25. November. Der Getreidebericht war auch heute...

Hannoversche Maschinenbau-AG. Die Generalversammlung...

Verantwortlich.

Für Politik und Vermittlung: W. Gehring; für Öffentliches...

Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr. Alle die Schriftleitung...

mein guter Junge, aber für mich ist sie viel zu schade.

Hans Eversdorff lag in einer Kreis zwischen Eva und...

Frau de Wellefeld lag in dem alten Lehnstuhl ihres...

Wenn das Johnny Treitin eine gute, annehmbare...

Aus Halle und Umgebung.

Halle den 25. November.

Das Eiserne Kreuz.

Vor längerer Zeit wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet... Der Kaiserliche Hofrat Dr. phil. Georg Senfener...

Den Selbsten gestorben

find nach den Anzeigen der Nr. 553 der „Holl. Jg.“ Kaufmann Otto Traeger im Juli-Regt. Nr. 36 (am 4. Oktober in Frankreich)...

Der Kalkische Zabatian.

Der Mobilmachungs-Ausschuss des Roten Kreuzes will, wie wir schon berichteten, am Sonntag, den 6. Dezember, hier einen Zabatian veranstalten...

„Mittkräften“ an der Halle'schen Universität.

In der Halle'schen Universität wurde das Gerücht verbreitet, daß für dieses Semester zwei Klassen an der Universität angefallen wären...

Wahre Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung, die im deutschen Heere die Regel ist...

ausgelassen werden zu lassen. Können Sie das nicht als Würdigung ihrer Verdienste... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Liebesgaben an einzelne Truppenteile.

Sendungen von Liebesgaben an einzelne bestimmte Truppenteile können nicht ohne Gefahr... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Unferre wandere Landwehr.

Von welchen unheimlichen Mute auch die tapferen Landwehr der 38er besteht ist, davon legen die nachfolgenden Befehle... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Die Klassen in Berlin.

Eine aus der französischen Schweiz stammende junge Frau in Trotha bekam kürzlich von ihren Eltern einen Brief mit der Mitteilung...

Zur Ermordung der Alma Bennewitz in Halle.

Vorabend wird ein im letzten Sommer aufgenommenes Bild der ermordeten Alma Bennewitz wiedergegeben... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

tragen. In lebenswürdiger Weise hat Herr Pastor Knoblauch sich erklärt, eine Ansprache zu halten... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Die 5. Rede zur Weibtag in der Aula der Universität hat Herr Dr. Geißler übernommen... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Im „Apollo-Theater“ gelangt die erfolgreiche Operette „Der Regimentspapa“ mit Herrn Leopold Poppen in der Titelrolle... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

Zur Ermordung der Alma Bennewitz in Halle.



Vorabend wird ein im letzten Sommer aufgenommenes Bild der ermordeten Alma Bennewitz wiedergegeben... Die Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften ist eine Erscheinung...

